



TIPP VOM
„HUNDEPROFI“
MARTIN RÜTTER

Hunde verbessern das Betriebsklima

Alle drei Monate schreibt Tierpsychologe und Hunde-Experte Martin Rütter über eines der Probleme, die an ihn herangetragen werden

Ein entspannter, menschenfreundlicher und gut erzogener Mitarbeiterhund in einem Betrieb, Unternehmen oder Großkonzern kann manchmal wahre Wunder bewirken. Und das nicht nur als umschmeicheltes Maskottchen.

Ein Aspekt ist die interne Firmenkommunikation – ein Hund kann hierbei helfen, Brücken zu überwinden. Abteilungen, die sonst nichts bis wenig miteinander zu tun haben, geraten über den Hund in einen intensiveren Austausch, und die Kommunikation untereinander wird dadurch gefördert. Häufig wird auch in der Mittagspause über die Arbeit gesprochen. Wer sich jedoch mit dem Hund beschäftigt, mit ihm einen kurzen Spa-

ziergang unternimmt, der erfährt echte Entspannung.

Hunde im Büro sollten möglichst gut sozialisiert und menschenfreundlich sein. Ein Hund, der jeden Kollegen und Kunden im Büro erst einmal anbellt, führt wohl kaum zu einem entspannten und angenehmen Klima.

Nicht jede Hunderasse ist geeignet

Auch extrem ängstliche Hunde, welche Kontakt zu fremden Menschen nach Möglichkeit vermeiden wollen, sind eher nicht so gut geeignet. Im Gegensatz zum aggressiven Hund ängstigen sie zwar die Mitmenschen nicht, jedoch muss man hier bedenken, dass der Stress für den Hund, vor allem wenn viel Kundenverkehr herrscht, eventuell so groß ist, dass man ihm damit keinen Gefallen tut.

Ideale Bürohund sind daher alle Rassen, die gern mit dem Menschen zusammen sind, z. B. alle Gesellschaftshunde wie Malteser oder Havaneser. Geeignet sind auch Hunde, die wenig Territorialität und dafür viel Interesse an der Beschäftigung mit dem Menschen mitbringen, wie z. B. viele Hütehunde und Jagdhunde. Zu reizempfindlich sollte der Hund allerdings nicht sein, sonst fällt es ihm gerade in einem großen Büro mit viel Kundenbetrieb eher schwer, zu entspannen und abzuschalten.

Studien belegen, dass Hundebesitzer konzentrierter arbeiten, wenn sie



Ein Hund am Arbeitsplatz kann das Betriebsklima fördern

ihr Tier am Arbeitsplatz dabei haben. Außerdem haben Hunde einen positiven Einfluss auf das Betriebsklima.

Vor- und Nachteile von Hunden am Arbeitsplatz

Natürlich müssen aber alle Mitarbeiter mit der Anwesenheit des Hundes im Büro einverstanden sein. Da nicht alle Menschen Hunde mögen, einige vielleicht sogar Angst haben, muss hier gewährleistet sein, dass der Hund keine Belastung für einen der Mitarbeiter ist. Denn selbst gepflegte und gut erzogene Hunde haben nun einmal einen Eigengeruch, verlieren Haare und können ab und an auch einmal bellen.

HUND TAGESSEMINAR

Körpersprache und Kommunikation

Missverständnisse auszuräumen, Kommunikationsprobleme zu beheben, kurzum Menschen und Hunden das Zusammenleben zu erleichtern – diesen Auftrag hat sich Martin Rütter auf die Fahne geschrieben. Mit seinem Tagesseminar „Körpersprache & Kommunikation“ am 8. November 2015 in Offenbach hievt Martin Rütter Hund und Mensch auf eine gemeinsame Kommunikations- und Sprachebene. Infos und Anmeldung unter martinruetterfachseminare.blogspot.de

